

Wofür stehen wir?



- Es ist wichtig, dass jeder Mensch seine Identität finden kann
- Nicht das soziale Umfeld sollte bestimmen, was und wie wir sein sollten, sondern das Umfeld sollte uns unterstützen, unsere Identität zu finden.
- Eltern sollten beobachten, welche Vorlieben und Interessen Kinder entwickeln und sie dabei unterstützen.
- Besondere Aufmerksamkeit ist dabei in den Frühen Kinderjahren erforderlich, vor allem dann, wenn Kinder feststellen, dass sie sich „anders“ fühlen.
- Transidentität tritt nicht erst im Erwachsenenalter auf. Es kommt darauf an, das vermutlich transidente Kind fürsorglich in seinem Anderssein zu begleiten. mit Unterstützung von Therapeuten und Ärzten sollte es vor dem Ausbruch der Pubertät geschützt werden. Wenn der junge Mensch erwachsen ist, kann er dann über mögliche weitergehende medizinische Maßnahmen eigenständig entscheiden.

Bei uns finden Sie Hilfe!



Dieses „Anderssein“ ist keine Krankheit, muss und kann nicht geheilt werden, sondern ist eine Variante der Natur und Teil der eigenen Entwicklung.

Für Transidente, Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Handicap, Angehörige und Interessierte bieten wir Beratung und Hilfe in unserer Kontaktstelle an.



Nicht an Feiertagen!

Eine Anmeldung ist grundsätzlich nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Dich!



DORTMUND:

Kontaktstelle: mittwochs 16:00 - 18:00 Uhr
freitags 10:00 - 12:00 Uhr
Gruppenabend: Jeden 2. Samstag 18:00 Uhr
caféplus
Gnadenort 3-5
44135 Dortmund

HAGEN:

Gruppenabend: Jeden 4. Samstag 18:00 Uhr
Selbsthilfebüro Paritätische
Bahnhofstr. 41
58095 Hagen



Spendenkonto:

TransBekannt
IBAN: DE23 4505 0001 0100 1937 65
Sparkasse Hagen

TransBekannt e.V.

 Blücherstr. 27 a
44147 Dortmund



@ mandy@transbekannt.de
 www.transbekannt.de

 0231 / 98 53 88 61

Info für Eltern



TransBekannt e.V.

TransBekannter machen



Sie Sind Eltern oder Angehöriger und ihr Kind fühlt sich „falsch“?



Bei unseren regelmäßigen Treffen ist jeder Interessierte herzlich willkommen!



Auch Migranten sind herzlich eingeladen!

Gemeinnütziger
Verein transidenter
Menschen seit 2006

Alle Termine unter www.TransBekannt.de



Ihr Kind

- bevorzugt nicht rollenspezifische Spielsachen,
- Ihr Junge spielt lieber Mutter
- Ihre Tochter orientiert sich lieber am Vater,
- Ihr Junge möchte gerne Kleider anziehen.
- Ihre Tochter bevorzugt lieber männlicher Rollen

Verbieten Sie es nicht



- Sondern beobachten Sie es. Dies können alles Anzeichen für eine Spiel-/Ausprobierphase sein.
- Vielleicht stimmt auch etwas nicht mit dem, was das Kind zu sein scheint.
- Haben Sie keine Angst und lassen Sie zu, dass Ihr Kind nach seinem Gefühl handelt. Damit tun sie das Beste für Ihr Kind.
- Bei Unsicherheiten wenden Sie sich an jemanden der helfen kann. Ein guter Therapeut kann Hilfestellungen bieten.



Denken Sie daran: Kinder brauchen den Rückhalt der Familie.

Viele Transidente werden leider noch immer ausgegrenzt, diskriminiert und gemobbt. Einige flüchten sich in Süchte oder verlieren ihren Job und landen in der Armut.

Ihr jugendliches Kind



- Sie sind sich unsicher
- finden das Verhalten Ihrer Tochter / Ihres Sohnes irgendwie merkwürdig
- das was Ihr Sohn macht ist unmännlich, das was die Tochter macht ist wenig feminin.



Therapie hilft

- Ein Therapeut (Psychiater / Psychologe) kann helfen, Unsicherheiten zu beseitigen. Gegebenenfalls wird er Maßnahmen wie z.B. die Verschreibung von Hormonen/Hormonblockern empfehlen. Eine Therapie kann allen Beteiligten Helfen mit der Situation umzugehen.
- Der Jugendliche braucht Unterstützung in der Familie, in der Schule, beim Start ins Berufsleben und im Freundeskreis. Wenn Sie sich mit Ihren Fragen an uns. Wir versuchen zu helfen.

Hilfe für Eltern



- Sie haben Fragen zum Thema „Transidentität“?
- Sie fühlen sich verantwortlich?
- Es beschäftigt Sie die Frage, was Sie falsch gemacht haben könnten, oder ob einer der Elternteile „Erbkrankheiten“ an das Kind vererbt hat, die einen Genfehler verursacht haben könnten?
- Sie wollen erfahren, wie Sie Ihr Kind unterstützen können?
- Sie sind sich unsicher beim Umgang mit dem sozialen Umfeld, Therapeuten, Behörden, und / oder der Schule?



Hilfestellungen bieten:

Jugendämter
Regionale Selbsthilfegruppen
Örtliche Vereine

und

TransBekannt e.V.

Weitere Infos unter www.TransBekannt.de



THE WHITE RIBBON



TransBekannt e.V.

erhielt 2014 die weiße Schleife